

# annabelle business

1.02

**neu!**



**Mode: Die  
Herbsttrends für  
den Büroalltag**

**Bitte vorne  
anstehen!**

**Vier Modelle,  
die Frauen an die  
Spitze bringen**

**Herrin der  
Mineure: Die  
Bauleiterin im  
Neat-Tunnel**

**Service  
+ Testen Sie Ihr  
Selbstmarketing  
+ Instant-Fitness  
+ City-Guides  
+ Jobsuche in der EU**





### Im Namen des Erfolgs

Mit originellen Markennamen überfordern Firmen ihre Kundschaft. Das zeigt eine Studie der Endmark Namefinding AG. Kaum einer der weltweit mehr als 25 Millionen Markennamen schafft es in den gerade einmal 6000 Wörter reichen aktiven Sprachschatz des Menschen. Besonders schwer haben es fremdsprachige Namen und solche, deren Schreibweise oder Aussprache nicht eindeutig ist. So konnten nur zehn Prozent der Befragten den Parfumnamen Allure richtig lesen. Ähnlich schlecht schnitt der Zeitschriftenname «Men's Health» ab. Und vier von fünf Personen hatten Schwierigkeiten mit dem Namen des VW-Modells Phaeton.



### Was wäre, wenn...?

Ein Manager fällt von der Karriereleiter, erkennt, was für ein Versager er ist, und ebnet reumütig den Frauen den Weg ins Kader. Hatte er sie bisher doch nur aus Neid ignoriert. Sich ausgedacht

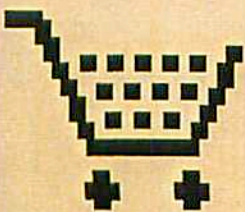
und illustriert hat diese Geschichte Judith Bärtschi. Wer wissen will, was aus dem Manager wurde und wie seine Frau auf den Sinneswandel reagierte, kann es nachlesen.

Judith Bärtschi: Fall und Aufstieg des Herrn F. Hackinbusch. Bärtschi-Verlag, Bern 2002, 40 Seiten, 16 Franken  
 ● Erhältlich unter annabelle-business-Fax 01 248 63 28

### Zeichensprache

#### Der Einkaufswagen

Das Symbol ist eindeutig: Hier kann man etwas kaufen. Der Einkaufswagen auf Internetseiten spricht eher die europäische als die amerikanische Kundschaft an. Auf den US-Websites heisst es einfach «buy». Denn laut einer Studie des Unternehmensberaters Marc Pauwels sind Amerikanerinnen spontaner und risikofreudiger beim Internetkauf und tauschen gekaufte Ware eher um. Europäerinnen hingegen entscheiden sich weniger schnell zum Kauf. Sie bevorzugen deshalb das Symbol des Einkaufswagens. Es suggeriert ihnen nämlich, dass sie die Ware jederzeit zurücklegen können.



### Arbeiten in der EU



### Wird mein Diplom in der EU anerkannt?

Zwar werden Fähigkeitsausweise innerhalb des EU-Raums gegenseitig anerkannt. Weil die Berufe in der EU jedoch unterschiedlich geregelt und Diplome deshalb nicht immer vergleichbar sind, braucht es für fast alle Fähigkeitsausweise trotzdem noch eine individuelle Anerkennung. Bis auf weiteres gilt die Faustregel, dass die Antragstellerin ein Anrecht auf die inhaltliche Prüfung ihres Diploms und in der Regel auf Anerkennung besitzt. Dazu muss der gewählte Beruf aber dem gelernten vergleichbar und im Wunschland reglementiert sein. Wird ein Gesuch zurückgewiesen, hat jede Gesuchstellerin das Recht auf eine Eignungsprüfung oder einen Anpassungslehrgang. Der ganze Behördenweg entfällt, wenn ein Beruf in einem EU-Land nicht geregelt ist – wie etwa der Beruf der Köchin in Deutschland.

Zudem konnte die Schweiz für folgende Berufe die automatische Anerkennung aushandeln:

- Ärztin, Zahn- und Tierärztin
- Apothekerin
- Pflegepersonal
- Hebamme
- Architektin

Detaillierte Informationen zu diesen sieben automatisch anerkannten Berufen finden sich unter [www.bag.admin.ch/berufe](http://www.bag.admin.ch/berufe). Telefonische Auskünfte für alle Berufe erteilt das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBL) unter der Nummer 031 322 79 76.

Über die Diplomanerkennung informiert die Broschüre «Schweizer Diplome in der EU», Bestell-Nr. 201.350d. Sie ist kostenlos erhältlich bei: BBL, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern